

Deutscher Reichstag.

Berlin, 16. März.

62. Sitzung. Nachm. 1 Uhr.

Am Abg. des Bundesrats: v. Stephan, v. Marshall und Kommissionen.

Die Beratung des Etats der Post- und Telegraphenverwaltung wird fortgesetzt bei den einmaligen Ausgaben. Zur Verteilung eines Dienstgebäudes in Forst (Kauf) werden als erste Rate 90000 Mk. verlangt.

Abg. Prinz Carolath (mtl.) tritt für Forst ein, welches sich in den letzten 10 Jahren gewaltig entwickelt habe.

Der Etat wird beantragt. Bei den Ausgaben für Herstellung eines neuen Dienstgebäudes in Wilmrode (alte Rate 70000 Mk.) wünscht Abg. Graf Schlieffen-Schlieffenberg (dt.) eine Beschäftigung der einmündigen Handwerker bei den Holzarbeiten.

Staatssekretär v. Schilling: Die Wünsche des Redneres werden sich vollständig bei den Aufträgen der Holzverwaltung. Diese ist überall befristet gewesen, aus das lokale Handwerk zu nehmen, und wir haben von vielen Seiten anerkennende Zusprüche und Dankbezeugungen für diese Behebungen erhalten.

Der Etat wird beantragt. Für die Verteilung eines Dienstgebäudes in Magdeburg werden 233300 Mk. als erste Rate verlangt.

Abg. v. Heeremann (Str.) beantragt, die Verteilung an die Budget-Kommission zurückzugeben, weil durch den Postbau ein schon älteres Haus in Wegfall kommt, dessen Verteilung bedauerlicherweise kein Sinn für das Gebäude und Ideale haben.

Abg. Kees (Soz.) hält den Neubau für dringend notwendig, glaubt aber auch, daß das aus früheren Jahrzehnten kommende Haus erhaltenswert sei; man sollte nicht glauben, daß die Sozialdemokraten keinen Sinn für das Schöne und Ideale haben.

Abg. Schmidt-Sachsen (Soz.) empfiehlt den Neubau, da das alte Gebäude sehr viel zu wünschen übrig lasse.

Der Etat wird beantragt. Für ein Dienstgebäude in Delitz (Schlieffen) sind 98500 Mk. als erste Rate verlangt.

Abg. Schmidt-Warburg (Str.) findet die Steinmauerarbeiten sehr teuer. Wenn die Sozialdemokraten schon anfangen, für Kunst einzutreten und Sozialhilfe verlangen, kann wird die Zauberei in ihren höchsten Stufen nicht ausreichen, um Alles zu befriedigen.

Der Etat wird beantragt. Die Kommission beantragt ferner, die Fortsetzung von 110890 Mk. für Erweiterung eines Hauptplatzes in M. e. b. zu erteilen. Der Etat wird genehmigt.

Es folgen die Einnahmen. Die Einnahmen aus Post- und Telegraphenbetriebe sind auf 271700 Mk. veranschlagt; die Kommission beantragt eine Erhöhung auf 250 Millionen Mark.

Ferner beantragt Abg. Müller-Sagan: Den Reichstag für einreden, nämlich bei Aufstellung des Etats in den Erläuterungen zu Titel I der Einnahmen des Reichsprojekts nachzusehen, wie sich in der vorhergehenden Zeit die Einnahmen 1) aus Wette, 2) aus Telegraphengebühren, 3) aus Telephongebühren geändert haben.

Ferner beantragt die Kommission folgende Resolution: Bei Aufstellung der Einnahmen die Einnahme aus dem Fernsprechverkehr getrennt aufzuführen.

Die von der Kommission vorgeschlagene Erhöhung der Einnahmen wird angenommen.

Abg. Müller-Sagan (Str. Sp.): Mir ist gelang worden, daß sich die Fernsprechentgelte um 12 1/2 Proz. vermindern. (Hört! links.) Staatssekretär v. Stephan: Wenn es sich nur um approximative Zahlen handelt, nicht um genaue Zahlen, so können wir mit dem Antrag einverstanden sein.

Der Antrag Müller-Sagan wird angenommen, wodurch der Antrag der Kommission erledigt ist.

Am Uebrigen werden die Einnahmen ohne Debatte genehmigt. Damit ist der Etat der Post- und Telegraphenverwaltung erledigt.

Vorsitzender v. Kroschinsky: Der Abg. Fischer hat folgenden mit Mitgliedern aller Fraktionen unterzeichneten gemeinsamen Antrag eingebracht: Der Reichstag wolle beschließen: 1. Den Herrn Abg. Spahn zu ersuchen, in Verbindung des Reichstages v. Kroschinsky das Präsidium im Reichstage zu übernehmen, so lange die Herren Reichspräsidenten von Axel-Berendson und Dr. Müller verhindert sind; 2. zur Unterstützung des Schlußwortes an den Herrn Abg. Spahn die Bitte um Annahme dieses Antrages zu richten.

Ich nehme an, daß die Antragsteller den Antrag als einen schließlichen in Aussicht genommen, da sie keine förmliche Beratung wünschen. Geschäftsverordnungsamtliche Bedenken liegen nicht entgegen, wenn nicht Mitglieder des Hauses dagegen protestieren. Dies ist nicht der Fall. Ich eröffne die Diskussion über den Antrag. Ich schreibe sie, da sich niemand zum Wort meldet. Der Antrag kann nur angenommen werden, wenn Niemand widerspricht. Es widerspricht Niemand. Der Antrag ist angenommen.

Abg. Spahn: Ich nehme die Wahl an. Darauf folgt der Etat der Reichsbankerei. Bei den Ausgaben weißt

Abg. Herbert (Soz.) darauf hin, daß in der Reichsbankerei sehr viel mehr Aufseher und Nichts thunende Personen vorhanden seien, als in anderen Banken.

Staatssekretär Fischer: In der Kommission sind keine Beschwerden über derartige Beschwerden geäußert worden, deshalb bin ich nicht darauf gefaßt, daß heute solche Dinge vorgebracht werden: ich bin deshalb auch nicht in der Lage, in Einzelheiten einzutreten. Aber ich nehme, gestützt durch frühere Erfahrungen, die Beamten der Reichsbankerei gegen die anderen Reichsbankungen in Schutz. Der Reichsbankdirektor ist sich bewußt, daß er auch in den Einrichtungen für ihre Arbeiter eine Musteranstalt sein soll. Sie ist bemüht, ihre Aufgabe zu erfüllen. Es giebt wohl keinen Betrieb, in welchem die Arbeiter so lange hinter einander ständig beschäftigt sind, wie in der Reichsbankerei.

Die Ausgaben und Einnahmen werden darauf beantragt.

Es folgt der Etat des Auswärtigen Amtes. Beim Gehalt des Staatssekretärs fragt

Abg. Sasse (nl.) ob die gegenwärtige Vertretung des Deutschen Reiches in Venezuela für mehrere Interessen ausreicht sei.

Staatssekretär v. Marshall: Im Juli 1894 hat die Vertreter von Deutschland, Spanien, Frankreich und Belgien zusammengetreten, um sich darüber festzusetzen, auf welchem Wege am wirksamsten die Reklamationen verschiedener europäischer Staaten aus Venezuela des vorangegangenen Wintertrages in Venezuela zum Austrage gebracht werden könnten. Ein Konsultus war nach der Meinung dieser Vertreter nur dann zu erreichen, wenn die vier Staaten gemeinsam bei der Regierung von Venezuela vorzutreten würden. Das Dokument hierüber, welches nur zur Information der betreffenden Regierung bestimmt war, ist eine sehr scharfe Kritik an dem Verhalten der venezolanischen Regierung und ist in Venezuela abgelehnt, die sich nicht für die Verantwortlichkeit bekümmern wollen. Dieses Dokument ist auch dem italienischen Vertreter zur Kenntnis übergeben worden, und offenbar durch ein Versehen ist dies von den vier Vertretern unterzeichnet worden. In italienischen Grundbuch veröffentlicht worden. Das hat nun bei der Bevölkerung von Venezuela eine sehr große Erregung hervorgerufen, auch nach den mir darüber gewordenen telegraphischen Mitteilungen glaube ich, daß die Regierung kein anderes Mittel zu haben, um diese Erregung einzudämmen zu beabsichtigen, als dem französischen und dem belgischen Vertreter, die noch dort anwesend waren und das Mittelamt unterrichten haben, ihre Botschaft zu erneuern. Die französische Regierung hat inzwischen auch dem Vertreter von Venezuela in Paris die Botschaft gegeben. Wenn in der Sache keine Rede gewesen ist, daß unter Umständen in Caracas zu dieser Sache in irgend welcher Beziehung steht, so ist dies nicht zutreffend, denn er war schon vorher aus Holland gegangen.

Die geäußerten Mißverständnisse, hat einen vorliegenden Antrag 7500 Mk. und für Bureaukosten 16300 Mk. werden ohne Debatte beantragt.

Bei dem Kapitel Gehaltsforderungen und Anstalten, und zwar bei der Gehaltsforderung in Athen, fragt Abgeordneter Schmidt-Warburg, welche Schritte die verbindlichen Regierungen gehen haben oder zu thun gedenken, um den idiosyncratischen Inhabern griechische Wertpapiere zu beschaffen, welche er für seine persönlichen Bedürfnisse beabsichtigt, und daß die Regierung habe, um solche anzuweisen (bestenfalls), daß aber aus seinem Wahlkreise bittere Klagen an ihn gekommen seien.

Staatssekretär v. Marshall: Dieser Fall ist leider nicht der erste und ich fürchte, er wird auch nicht der letzte sein, weil nicht alle so vorsichtig sind, daß er keine persönlichen Bedürfnisse hat, was in den gegenwärtigen Verhältnissen über die Ausgabe ausländischer Wertsachen ist. Die Regierung geht von dem Grundsätze aus, daß, wenn Deutsche ihr Geld in fremden Staatsfonds anlegen und nachher Noth leiden, dann in erster Reihe die Schuldiger der Interessen nachkommen, Komites sitzen und sich mit dem Komitee anderer Staaten in Verbindung setzen müssen, und daß die Ausgabe der bestehenden Regierung darin liegt, den Interessen der Zahl und die Unterstellung auszugeben zu lassen, auf welche jeder Deutsche Anspruch hat, der mit dem Ausland redet; mit solchen Mitteln, das hängt wesentlich von der Natur des einzelnen Falles ab und die Aktion kann eine höhere Gehalt gemessen, wenn der Rechtsbruch besonders schwer war und besonders wichtige Beziehungen des Schuldigen von Reich und Willigkeit beruht und Treu und Glauben verletzt sind. Andererseits

kann der, welcher sein Geld in ausländischen Staatsfonds anlegt, um höhere Zinsen zu erhalten, als sie bei uns zu bekommen kann, nicht ohne Bedenken der Belästigung seiner Mitbürger die Wertpapiere erwerben, wenn sein Vertrauen getrübt wird, für ihn einzutreten. Von 1881 bis 89 wurden im Ganzen griechische Anleihen von etwa 465 000 000 Mk. aufgelegt, von denen ich nicht gedenke genauer Schätzung ist noch 200 Millionen in den Händen deutscher Staatsangehöriger befinden. (Bezeugung) Für einen Betrag von etwa 300 Millionen fand von der griechischen Regierung Hypotheken, Zinsen, Steuern ausdrücklich verpfändet worden. Im Dezember 1893 legte die griechische Regierung den Komitee einen Gesetzentwurf vor, wonach die Inhaber ausländischer Zinsen nur noch 30 Proz. der Zinsen erhalten sollten und das Uebrige in die Staatskasse fließen sollte. Trotz des förmlichen Protestes des deutschen Gesandten und des französischen Gesandten wurde der Gesetzentwurf angenommen. Der deutsche Gesandte erhielt dann wieder den Auftrag, einen schriftlichen Protest an die griechische Regierung zu richten. Sowohl in Deutschland wie in Frankreich und England bildeten sich Komites. Wenn befristet wird, daß wir uns mit ähnlichen Fällen später wieder zu beschäftigen haben könnten, so sollte man glauben, daß barmherzige Vorsehung doch eine recht ernste Warnung für alle die sind, welche Geld anlegen haben. Wenn ich aber sehr, welche Geldtoren dabei zusammen wirken, der Wunsch, höhere Zinsen zu genießen, als das Ausland gewähren kann, die Begehrtheit, Alles zu glauben, was in einem gedruckten Bogen steht, und daß außerordentlich manche Kreise aus dem Umfange solcher Papiere ihr Habitus beschaffen machen, so ist eine Hoffnung, daß diese Beherung eintritt. Der Redner hat den Finger in eine wunde Stelle gelegt, weil, wenn solche Fonds angeboten werden, wir sehen, daß der große Teil derselben sich nicht etwa in den Händen der Kapitalisten, sondern immer und mittlerer Leute befindet, und es ist kaum bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Abg. Singer: Warum waren sie so dummsinnig?) Die Leute sollten die Augen aufmachen und nicht Alles glauben, was ihnen erzählt wird (Sitz nichtig) und sie sollten doch den Sachverhalt, den ich Ihnen mitteilen will, bei den vorerwähnten wie griechischen Fonds eine Tatsache, daß jährliche Leute die Expatriate ihres ganzen Lebens in solchen Fonds anlegen. (Ab

Dienstag Gr. Restertag. M. Schneider

Halle, Leipzigerstr. 94.

Stadt-Theater.

Officiell. Direction: J. Rudolph. Officiell.

Dienstag den 19. März 1895.

175. Vorstellung. — 184. Abonnements-Vorstellung. — Farbe: roth.

Mignon.

Komische Oper in 3 Akten mit Ballet. Unter Benutzung von Goffe's Roman Wilhelm Meisters Lehrjahre von Michel Carré und Jules Barbier. Deutsch von Ferd. Gumbert. Musik von F. Schöberl.

Personen:

- Wilhelm Meister Walter Müller-Hartung.
- Mignon Ella Dreier.
- Philine Hedwig Hoff.
- Katharina Erich Hund.
- Lebendes Wilhelm Meier.
- Fürst Karl v. Tiefenbach Friedrich Kühnholdt.
- Baron von Rosenberg Albert Kühne.
- Baron von Rosenberg Frieda Wornath.
- Baron Peter Weiss.
- Friedrich Adolf Schumacher.
- Antonio Gottfried Greger.

Sigener, Schauspiel, Herren und Damen, Bürger, Bauern, Bäuerinnen.

Die 2 ersten Akte spielen in Deutschland, der 3. in Italien gegen 1790.

Im ersten Akt: **Sigenererzug**, gelangt von Marietta Caprano, Bertha Coroner und dem Corps de Ballet.

Nach dem 2. Akt Pause. Ende gegen 10 Uhr.

Mittwoch den 20. März 1895.

176. Vorstellung. — 185. Abonnements-Vorstellung. — Farbe: blau.

Doppelchen oder Süßes Gift.

Schauspiel in 4 Akten von F. Coroner.

TRIER er Loose II. Classe

sind planmässig zu erneuern.

Kauflose II. Classe.

Ziehung 8., 9. und 10. April c.

13265 Gewinne u. 1 Prämie = 1 Million 680000 Mark.

Haupt-Gew. ev. 500,000,

300,000, 200,000, 100,000 Mark u. s. w.

1/2 1/2 1/4 1/8 Loos Porto und Liste 30 Pf.

Mk. 40.—, 20.—, 10.—, 5.—

G. A. Findeisen,

Cigarren-Geschäft,

Leipzigerstraße 11 (Ecke St. Sandberg).

Filiale des „General-Anzeiger“.

Tuch-,
Buckskin-u. Cheviot-
Reste
in Neuheiten f. Herren-Anzüge,
einzelne Hosen u. Jackets.
Eleg. Reste für Kittel, Höschen
u. Anzüge stets gr. Auswahl.

S. Frisch,
Gr. Ulrichstr.
48.

Prämirt und patentirt



Martel's Spath-Liniment

ein wirklich vorzügliches Mittel gegen Spath, Gallen, Schullerläsme, Rheumatismus, sowie jede Geschwulst ist nicht genug zu empfehlen.

Zu beziehen in Dosen à 4, 4,50 u. 2,50

Adler-Apotheke und Drogenhandlung
H. Dunkel, Geiststrasse 15.

Ein wahrer Schatz für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das **Dr. Rehn's Selbstbehaltung.**

88. Ann. Mit 27 Abb. Preis 3 Mk. welcher Laster, der an den Füßen verdrängt, demselben ihre Tugend verleiht. Zu beziehen durch Neumann, Neudammstr. 48, sowie durch jede Buchhandlung.

Grudekochöfen

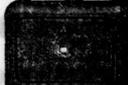
bekanntester Systeme



empfehlen in den verschiedensten Größen zu den billigsten Preisen

Christian Glaser, Halle a. S.,
Grosse Klausstr. 24.

Gleichzeitig bringe meine **Verfertigt f. Schmelzblecharbeiten und Reparaturen** in empfehlende Erinnerung.



Schultornister! Schultaschen!

in Seehund, Plusch, Cloth, Leder, Wachstuch, nur beste Sattlerware, empfiehlt sehr billig

Albin Hentze,
24 Schmeerstraße 24.

Confirmations-Karten,

feinste Neuheiten, empfiehlt

Albin Hentze
Schmeerstr. 24.

ff. Prinellen à Bld. 60 à, bei 5 Bld. 55 à, ff. türk. Pfauen à Bld. 20, 25 u. 30 à, getr. Bieschen u. Birnen empfiehlt

A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

In Betreff des am 4. und 5. April d. J. ab dem hiesigen Hofplatze stattfindenden **Stich- und Krautmarktes** wird für die betheiligten Gewerbetreibenden bekannt gemacht, daß die Befreiung und Anweisung der Plätze für Karren, Schauläden, Gerbständer, Seifenbänke, Kaffee- und die Säben der Schmalzschneckenbäcker, Schmalz- und Zuckerwarenblätter am **Dienstag den 2. April** er. und für die anderen Handelsteile am **Mittwoch den 3. April** er. Vormittags von 9 1/2 Uhr ab dem Hofplatze stattfinden. Diefelben Gewerbetreibenden, welche in Halle a. S. wohnen, erhalten die erforderlichen politischen Erlaubnisscheine am **Montag den 1. April** und **Dienstag den 2. April** er. während der Nachmittags-Bureauzeiten von 3-6 Uhr im Bureau der Marktpolizei, Nummer 56 des Polizei-Verwaltungsgebäudes, Rathhausstraße 19, die übrigen Gewerbetreibenden am **Dienstag und Mittwoch, den 2. und 3. April** er. von früh 8 Uhr ab auf dem Hofplatze.

Zum Empfangen der Erlaubnisscheine sind die Gewerbescheine resp. Steuerbescheide mitzubringen, an denen **Halle a. S., den 18. März 1895.**

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die **Auction der hiesigen Lehmann's**, welche im Monat März 1895 im Auctionshimmer der Lehmann's abgehen werden wird, beginnt **Donnerstag den 14. März** und wird vornehmlich 5 T. in Anbruch nehmen. Es kommen an jedem Tage Tafelweine aller Art, sonstige Gold- und Silbergegenstände, wie: Ketten, Ringe, Ohrring, etc.; ferner: Betten, Leib- und Bettwäsche, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke zum Verkauf.

Halle a. S., den 12. März 1895.

Das Lehmann der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Die Aufnahme der schulpflichtigen Kinder findet in diesem Jahre bei den hiesigen **städtischen Elementarschulen**, wie folgt statt:

I. Bei der **Hilgermädchenschule** durch Herrn Rektor Dr. Richter von 9-12 Uhr Vormittags, und zwar:

1. **Montag den 25. März** in dem Schulhause in der Charlottenstraße Nr. 15 für die Kinder, welche in die Klassen dieser Schule oder in die in der Schule an der **Neuen Promenade 13** untergebrachten Bürgermädchenschulen aufgenommen werden sollen, und
2. **Dienstag den 26. März** in dem Schulhause in der **Clearingsstraße Nr. 7** für die Kinder, welche dieser Schule oder in der Schule an der **Drehschulstraße Nr. 5** untergebrachten Bürgermädchenschulen beizugehen sollen.

II. Bei der **Hilgermädchenschule** durch Herrn Rektor Steger von 9-12 Uhr Vormittags, und zwar:

1. **Montag den 25. März** in dem Schulhause an der **Großen Steinstraße Nr. 60** für die Kinder, welche in dieser Schule, und
2. **Dienstag den 26. März** in dem Schulhause in der **Drehschulstraße Nr. 5** für die Kinder, welche in dieser Schule Aufnahme finden sollen.

III. Bei der **Volksschule** durch die Herren Direktoren Dr. Wohlrahe und Dr. Maennel, und zwar:

1. Durch den Herrn Direktor Dr. Wohlrahe in der Schule in der **Taubenstraße Nr. 13**
 - a) **Montag den 25. März** von 7 bis 10 Uhr und 11 bis 12 Uhr Vormittags für die Kinder, welche die Schule in der **Taubenstraße Nr. 13** besuchen,
 - b) **Montag den 25. März** von 2 bis 4 Uhr Nachmittags für die Kinder, welche eine der Schulen in der **Lebenauerstraße Nr. 151** und **152** besuchen, und
 - c) **Dienstag den 26. März** von 7 bis 10 Uhr und 11 bis 12 Uhr Vormittags für die Kinder, welche eine der Schulen am **Höllbergsweg Nr. 125** besuchen werden, und
2. Durch den Herrn Direktor Dr. Maennel
 - a) **Montag den 25. März** von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 4 Uhr Nachmittags im Schulhause **Leifingsstraße Nr. 13** für die Kinder, welche diese Schule, sowie eine der Schulen in der **Schiller- und Hermannstraße** besuchen, und
 - b) **Dienstag den 26. März** von 9 bis 12 Uhr Vormittags in dem Schulhause an der **Neuen Promenade Nr. 13** für die Kinder, welche diese Schule besuchen sollen.

Bei der Anmeldung sind der **Kauf- und Impfschein** vorzulegen. **Schulpflichtig** ist jedes Kind, das bis zum 1. October 1894 fünf Jahre alt geworden ist, während alle die Kinder, welche das fünfte Lebensjahr erst mit dem 1. April 1895 vollenden werden.

Im Uebrigen werden die zur Anmeldung Verpflichteten noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß, wenn sie die Anmeldung des schulpflichtigen Kindes unterlassen, sie sich dadurch strafällig machen.

Halle a. S., den 8. März 1895.

Die Schulkommission.
J. G. Dr. Krähne, Stadtschulrath.

Bekanntmachung.

Der am 1. November 1862 zu Eßleben geborene Arbeiter Hermann Böfelmann stirbt nicht für seine Familie, jedoch für gewisse Angehörige, welche als Armenmittel zu unterstützen.

Die hiesige Wittkation seines Aufenthaltsortes.
Halle a. S., den 11. März 1895.

Die Armen-Direction.
Hernal.

Bekanntmachung.

Bei dem bevorstehenden Innungstermine werden die Bestimmungen über das politische Verhältniß der Mitglieder der hiesigen **Wohnungs-Veränderungen** hierdurch zur geneigten Befolgung in Erinnerung gebracht.

Halle a. S., den 16. März 1895.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

1. In der Zeit vom 1. bis 15. März er. sind nachstehende Gegenstände als **politisch** hier abgegeben worden:

1 goldenes Ornamentband, 1 goldene Granatmähre mit kurzer Kette, 1 Schrotflinte, 1 Frauung L. B. 29, L. 80.

An die unbestimmten Eigentümer der unter 1. bezeichneten Gegenstände ergeht hiemit die Aufforderung zur Kenntlichmachung ihrer Rechte mit dem Bemerkten, daß, wenn eine solche nicht innerhalb der nächsten 3 Monate erfolgt ist, hinsichtlich der nicht reklamirten Gegenstände nach Maßgabe des § 8 des **Wohnungs-Veränderungs** vom 1. April 1893 verfahren werden wird.

Rechtliche Anstufung wird während der Dienststunden im **Polizei-Gefretariat IV., Schmeerstraße 11**, erteilt.

Halle a. S., den 16. März 1895.

Die Polizei-Verwaltung.

Schweres Lungenleiden

geheilt!

Man gestatte mir die Veröffentlichung folgenden Berichtes: Ich litt im Jahre 1889 an Lungenleiden, welches drücklich wurde und sich stetig verschlimmerte. Im Frühjahr 1896 traten

Lungenblutungen

ein, die mich 8 Wochen ans Bett fesselten. Diefelben wiederholten sich im Herbst desselben Jahres und zwar eben Tag, so daß ich bisweilen, trotz der Abmagerung, zu der ich verurtheilt war, bis zu 1/2 Liter Blut tags über beror. Im Februar 1897, nach 14 wöchentlichen Krankenlager und täglichen Blutungen kam nach Aufhabe des Arztes, der Alles vergeblich versuchte, meine Aufheilung heror. Ich war zum Sterben abgemagert, einwand beispiellose innere Schmerzen und wurde in fünfzehn Stunden von Onkologen übermannt. Ohne fremde Hilfe war mir nicht die geringste Besserung möglich, da wendeten sich meine Angehörigen an Herrn **Faust Weidmann**, jetzt in Niederstraße bei Dresden, Heilstätte 404 wohnhaft, welcher in unserer Gegend schon glückliche Kuren ausgeführt hatte. Am 10. Februar 1897 begann ich mit der Kur. Am 18. Februar konnte gemeldet werden, daß das Atmen schon ein freieres war, daß die Blutungen nachgelassen hatten und der Husten seltener wurde. Am 25. Februar hörte man an Herrn Weidmanns, daß Hände und Füße herunter warm und geräthet blieben, während sie vorher kalt wie Eis und kühlschiff wie Wachs waren. Schmerzen und Blutandrang waren ganz verschwunden. Am 27. Februar hatte ich, nach 4 Monaten zum ersten Male, eine Stunde im **Balkenluft** geübt, ohne Schwindel zu empfinden. Am 8. März waren Schlaf und Appetit gut und kein Stuhlgang mehr vorhanden, nur konnte ich vor Schwäche noch nicht laufen. Am 2. April konnte ich wieder über das Zimmer gehen. Drei Monate nach Beginn der Kur reiste ich in 18 hündiger Bahnfahrt selbst nach Dresden. Heute, nach mehr als 6 Jahren, leide ich schon 3 Jahre eine **Landarbeit** und habe in der ganzen Zeit, trotz der Anstrengungen in meinem Berufe, keinerlei Rückschlag in das frühere Leben zu verzeichnen, auch sonst nach meinem Kräfte Niemand, daß ich je so krank gewesen bin.

Betty Pick, jetzt in Dortmund, Cappelstr. 1.